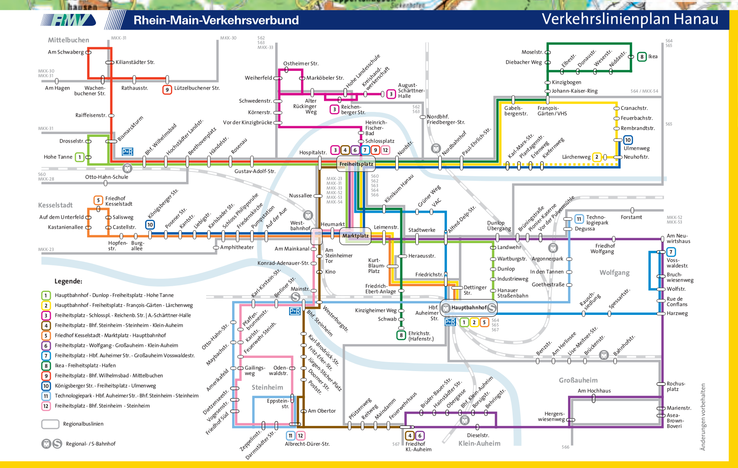
Hanau grenzt an folgende touristische Radwege:
Main-Radweg
Hohe Straße
Bahn-Radweg
Hessischer Fernradweg R3 (Rüdesheim am Rhein–Tann/Rhön)
Limes-Radweg

Das Land Hessen hat einen Radroutenplaner entwickelt, der ermöglicht, seinen Weg für die Radroute auch über das Internet zu planen.



Hanauer Straßenbahn GmbH
HSB-Hotline
06181–300 880
kundenkontakt@hsb.de

HSB-Kundenzentrum
am Freiheitsplatz
Am Freiheitsplatz 6
Fon: 0 61 81 – 300 89 46

Montag-Freitag:
6.00–19.00 Uhr
Samstag:
7.30–15.00 Uhr

Aktuelle Infos unter:
www.hsb.de

HanauLNO
Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

Schnell. Sicher. Bequem.
HSB
Hanauer Straßenbahn GmbH

Der Grüne Ring um Hanau

Der Grüne Ring Hanau – 13 Schutzgebiete rund um Hanau

Hanau und seine Nachbarkommunen laden zu einer spannenden Entdeckungstour durch 13 Schutzgebiete ein. Die Gebiete entlang des Ringwegs rund um die Stadt weisen unterschiedliche Schutzkategorien auf: Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH) und Naturschutzgebiete (NSG).
Nähere Informationen und Details zu Pflanzen und Tieren gibt es im Internet auf der Seite der Stadt Hanau: www.hanau.de.

Der Grüne Ring Hanau ist beschildert und bietet auf der rund 60 Kilometer langen Strecke rund um die Brüder-Grimm-Stadt abwechslungsreiche, schöne Landschaften und Lebensräume für viele – oft seltene – Tiere und Pflanzen. Eine wahre Freude für Naturfreunde! Die Route ist zudem eine Empfehlung für Wanderer, sportlich Aktive und Radfahrer.

Eine Gewährleistung auf freie Durchfahrt kann jedoch nicht gegeben werden, da die Wege zeitweise uneben sind und – je nach Witterung – das Fahrrad auch mal geschoben werden muss. Dem Wetter angepasste Kleidung wird empfohlen. Im Sommer empfehlen wir Mückenschutz, eventuell mit langer Kleidung empfehlenswert.

WICHTIG:
In den Naturschutzgebieten bitte unbedingt auf den Wegen bleiben!
Hunde bitte anleinen!

Infos: www.umweltzentrum-hanau.de

Umweltzentrum Hanau

Umweltzentrum Hanau

Das Bildungszentrum für Umwelt & Natur in Hanau

Philipp-August-Schleißner-Weg 2
63452 Hanau
Tel: 06181–304 91 48
Fax: 06181–304 91 52
www.umweltzentrum-hanau.de

Entdecken und Lernen im Grünen Klassenzimmer
Kurse, Seminare und Exkursionen für Kindertageseinrichtungen und Schulen

Feiern und Natur erleben
Kindergeburtstage im Umweltzentrum Hanau

Miteinander unterwegs entdecken
Spaziergänge und Informationen in der vielfältigen Natur im Grünen Ring Hanau

Neugierig brunchen - Sonntags bei leckerem Buffet interessantes erfahren

Gemütlich gemeinsam aktiv
Lebendige Familienaktionen, gemütlich bei Kaffee und Waffeln „Sonntags um 3"

Fairer Genuss mit dem Hanauer Grimms Kaffee
Genuss pur mit dem fair gehandelten und biologisch angebauten Hanauer Grimms Kaffee

Przewalski-Urwildpferde besuchen
Spaziergang mit vielen Informationen zu den Przewalski-Urwildpferden und zur Artenvielfalt auf dem geschützten Gelände «Campo Pond» – ein Leckerbissen für Naturfreunde!

Entdecken Sie Hanaus märchenhafte Seiten!

Magistrat der Stadt Hanau

Tourist - Information

Am Markt 14 -18
63450 Hanau
Tel: 06181– 295 950
Fax: 06181– 295 959
touristinformation@hanau.de
www.hanau.de

Ob Sehenswürdigkeiten, Kulturveranstaltungen oder Einkaufsmöglichkeiten – wir führen Sie zu den spannendsten Orten in der Brüder-Grimm-Stadt.

- Schloss Philippsruhe mit Historischem Museum und Papiertheatermuseum
- Brüder Grimm Märchenfestspiele im Sommer
- Brüder-Grimm-Denkmal als Ausgangspunkt der Deutschen Märchenstraße
- Deutsches Goldschmiedehaus
- Historische Kuranlagen Wilhelmsbad und Comoedienhaus
- Hessisches Puppenmuseum, Wilhelmsbad und Heimatmuseum Mittelbuchen
- Schloss Steinheim mit Museum für regionale Vor- und Frühgeschichte
- Museum Großauheim: Kunst und Industriegeschichte
- Erlebnis Wildpark «Alte Fasanerie» und Hessisches Forstmuseum, Klein-Auheim
- Mittwochs und samstags: Hessens größter und schönster Wochenmarkt

Herausgeber:
Magistrat der Stadt Hanau
Fachbereich Stadtentwicklung und Bürgerservice
Am Markt 14-18
63450 Hanau

Umweltzentrum Hanau

Magistrat der Stadt Hanau
Umweltzentrum Hanau
Philipp-August-Schleißner-Weg 2
63452 Hanau
Tel: 06181–304 91 48
Fax: 06181–304 91 52
www.umweltzentrum-hanau.de

www.hanau.de

Fotos: Naturschutzgebiete: Martin Schmidt | Design: einzigkartig | 04/2013

Stadt Bruchköbel

Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel
Tel: 06181–97 50
Fax: 06181–97 52 04
info@bruchkoebel.de
www.bruchkoebel.de

Das durch Fachwerk geprägte historische Zentrum mit Altem Rathaus, Freiem Platz und der Jakobuskirche, deren Turm Anfang des 15. Jahrhunderts als Wehrturm erbaut wurde, lädt den Besucher zum Verweilen ein. Nicht nur das historische Flair und die guten Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch vielfältige gastronomische Angebote machen Bruchköbel zum idealen Ziel nach einer Wanderung.

Stadt Erlensee

Am Rathaus 3
63526 Erlensee
Tel: 06183–91 51 0
Fax: 06183–91 51 77
rathaus@erlensee.de
www.erlensee.de

Über 40 % der Gemarkung Erlensee ist Naturschutzgebiet. Bäche und Seen, große zusammenhängende Waldgebiete, ausgedehnte Wiesen und Auen bieten einen hohen Freizeit- und Erholungswert, die durch 6 Fahrradwege erlebbar sind. Zu empfehlen: die „Initiative Blühende Landschaften" und das Umweltschutzprojekt „Wasserbüffel in den Weidewiesen" (nahe dem Fahrradweg R3).

Gemeinde Großkrotzenburg

Bahnhofstraße 3
63538 Großkrotzenburg
Tel: 06186–2009-0
Fax: 06186–2009-222
rathaus@grosskrotzenburg.de
www.grosskrotzenburg.de

Die Gemeinde Großkrotzenburg, am Main und Limes gelegen, ist ein schöner Ort zum Leben und Wohnen und liegt verkehrsgünstig am Rande der Metropolregion Frankfurt RheinMain. Großkrotzenburg hält Angebote für Jung und Alt vor. Als Freizeitangebot steht im Mittelpunkt der Großkrotzenburger Badesee, das Strandbad „Spessartblick".

Raus aus dem Alltag – rauf aufs Rad!

ADFC Hanau
Konrad-Adenauer Str. 4
63450 Hanau
Tel: 06181–24249
adfc-main-kinzig@t-online.de
www.adfc-main-kinzig.de

Ein unverhofftter freier Nachmittag – ein langes Wochenende – genießen Sie diese Zeit mit ihrem Rad. Losfahren – der Natur entgegen.

Damit diese Zeit in schöner Erinnerung bleibt, setzen wir uns z.B. für gute und sichere Radwege ein.

Stadt Hainburg

Krotzenburger Str. 9
63512 Hainburg
Tel: 06182–78 09-0
Fax: 06182–66 96
gemeinde@hainburg.de
www.hainburg.de

Der Badesee der Gemeinde Hainburg befindet sich im Ortsteil Klein-Krotzenburg. Er besitzt ein gepflegtes Strandbad, das bei sommerlichen Temperaturen Badegäste von nah und fern anzieht.

Stadt Mühlheim am Main

Friedensstraße 20
63165 Mühlheim a. M.
Tel: 06108–601-0
Fax: 06108–601-84125
pressestelle@stadt-muehlheim.de
www.muehlheim.de

Das Naherholungsgebiet „Dietesheimer Steinbrücke" ist ein beliebtes Ausflugsziel für Naturfreunde und Freizeitsportler. Gut ausgebaute Waldwege führen rund um die Seenlandschaft. Bis Anfang der 80er Jahre wurde im Naherholungsgebiet Basalt abgebaut. Die dadurch entstandenen bizarren Felsformationen sind bis heute zu bewundern.

Foto: Michael Gros

Stadt Maintal

Klosterhofstraße 4-6
63477 Maintal
Tel: 06181–400-0
Fax: 06181–400-459
info@maintal.de
www.maintal.de

Maintal, eine Stadt zwischen Main, Streuobstwiesen, Wald und Feldern, liegt im Grünen, eingebettet in weitläufige Erholungsgebiete und doch im Zentrum des Rhein-Main-Gebietes. Historisch gewachsene Altstadtbereiche und moderne Infrastruktur bilden in Maintal eine gelungene Symbiose von ländlichem Charme und städtischem Leben.

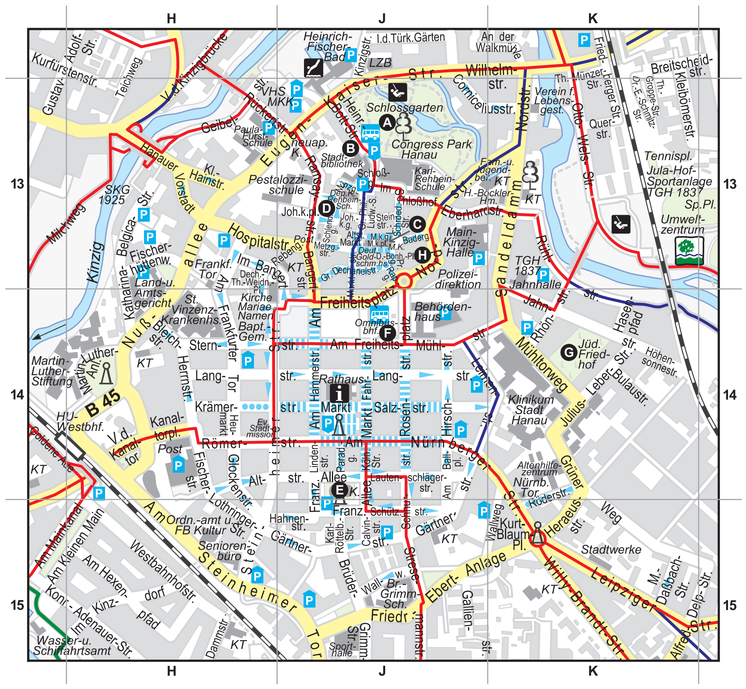
Foto: Medienzentrum Hanau

Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Aschaffenburg

Obernauer Straße 6
63739 Aschaffenburg
Tel: 06021–385-0
Fax: 06021–385-101
wsa-aschaffenburg@wsv.bund.de
www.wsa-aschaffenburg.wsv.de

Kein anderer Verkehrsträger ist in der Lage, die gleiche Verkehrsleistung so umweltfreundlich zu erbringen wie das Verkehrssystem Binnenschiff/Wasserstraße. Es ist unser Ziel, der Allgemeinheit diesen Transportweg zuverlässig zur Verfügung zu stellen und den wachsenden Anforderungen der Binnenschifffahrt entsprechend zu optimieren.

Innenstadt Hanau



Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in der Hanauer Innenstadt

Altstadt
- **A** Schlossgarten
- **B** Kanzleibau (Stadtbibliothek; Stadtarchiv)
- **C** Marienkirche
- **D** Alte Johanneskirche

Neustadt
- **E** Wallonisch-Niederländische Kirche und Graf Philipp-Ludwig-Denkmal
- **F** Gedenkstein / Gedenktafel «Geburtshaus der Brüder Grimm»

Innenstadt
- **G** Jüdischer Friedhof
- **H** Gedenktafel Nordstraße | Gedenkstätte Ehemalige Ghettomauer

Brüder-Grimm-Stadt

Themen-Spaziergänge im Grünen Ring

Spaziergänge zu verschiedenen Naturschutzgebieten im Grünen Ring:

- Fledermäuse bei den Przewalski-Urwildpferden
- Fledermäuse im Hirzwald bei Mittelbuchen
- Tier- und Pflanzenvielfalt bei den Przewalski-Urwildpferden in Campo Pond
- Botanische Höhepunkte im NSG Schifflache, Amerikafeld, Campo Pond u.a.
- Vogelwelt in den Naturschutzgebieten im Grünen Ring

Infos:
Anmeldungen und Hintergründe beim Umweltzentrum Hanau, Tel.: 06181–304 91 48
www.umweltzentrum-hanau.de

Besondere Angebote im Grünen Ring

Infos:
Fachstelle Sport
Tel: 06181–668 6082
fachstelle.sport@hanau.de

Bewegungsparcours, Barfußpfad, Boule- und Skateanlagen, Freizeitspielflächen und andere sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen.
Weitere Infos unter: www.hanau.de -> Leben in Hanau -> Sport

Infos:
Museen der Stadt Hanau
Tel.: 06181– 295 571
museen@hanau.de
www.museen-hanau.de

GPS-Schatzsuche im Schlosspark Philippsruhe und in der Steinheimer Altstadt rund um das Schloss.

FFH „Hirzwald bei Mittelbuchen"

1

Besonderheiten:
Drei geschützte Waldtypen nach der FFH-Richtlinie Hainsimsen-Buchenwald, Waldmeister-Buchenwald und Eichen-Hainbuchenwald.
Der eindrucksvollste Wert des Hirzwaldes liegt in den alten und standortgerechten Auwaldtypen. Besonders beeindruckend sind sehr alte Exemplare der Flatterulme (Ulmus laevis) und Stieleiche (Quercus robur).

Tier- und Pflanzenwelt:
Fünf Arten von Spechten sind im Hirzwald zu finden: Schwarz- und Grauspecht, Mittel-, Bunt- und Kleinspecht brüten im Gebiet. Spechte stellen hohe Ansprüche an einen Brut- und Nahrungsplatz.

Der gelbfarbene Pirol brütet in korbartigen Nestern in den Baumkronen. Sogar der seltene Wespenbussard ist im Hirzwald mit einem Brutpaar vertreten. Der Name ist Programm, er ernährt sich hauptsächlich von Wespen.

Fledermäuse ziehen hier ihre Jungen groß.

FFH „Erlensee und Bulau bei Hanau" (darin liegt das NSG „Erlensee bei Erlensee")

2

Besonderheiten:
Der Auewald der Bulau besteht aus der Weichholzaue mit Weiden und Erlen. Diese Bäume vertragen auch mal Staunässe an den „Füßen" und sind typische Uferbäume.
In der uferfernen Hartholzaue sind Stieleichen, Hainbuchen, Eschen und die seltenen Ulmen zu finden, die es nicht so nass mögen.
Der Erlensee, entstanden durch Kiesabbau, ist heute mit dem ihn umgebenden Wald ein wertvolles Rast- und Brutbiotop verschiedener Wasservogelarten und als Naturschutzgebiet geschützt.

Tier- und Pflanzenwelt:
Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden in der Bulau ihren Lebensraum. Besonders selten ist der Eisvogel, der pfeilschnell über die Kinzig fliegt und nach Fischen späht. Sechs Spechtarten können beobachtet werden.
Amphibien leben hier in großer Anzahl. Darunter auch der Feuersalamander, der seinen Namen dem Abergläuben zu verdanken hat, dass er Feuer löschen könne und dafür früher ins Feuer geworfen wurde.
Die Aue bietet ebenfalls Lebensraum für Insekten, wie den Schwalbenschwanz sowie Hirschkäfer und Libellen.
Eine Wanderung durch die Bulau zur Blütezeit der Frühblühler im April ist ein Genuss. Buschwindröschen, Lerchensporn, und viele andere bilden dann regelrechte Blütenteppiche.
Besonders auffällig ist im späten Frühjahr die Bestand bildende Blüte des Bärlauchs (Allium ursinum) mit dem charakteristischen knoblauchartigen Geruch.

Campo Pond in Großauheim"

3

Neue Heimat für die Przewalski-Urwildpferde in Hanau

Besonderheiten:
Auf dem über viele Jahrzehnte militärisch abgeriegelten Campo Pond haben zahlreiche besonders geschützte Pflanzen- und Tierarten überlebt. Verursacht durch die stete Befahrung mit schweren Militär-Fahrzeugen ist dort ein einzigartiges Biotop entstanden. Unterschiedliche Lebensräume, wie Sand-Magerrasen, Steppenvegetation und nicht forstwirtschaftlich genutzte Wälder bieten Rehen, Kaninchen, Füchsen, Fledermäusen, vielen Insekten und diversen Amphibienarten ein Zuhause.

Tier- und Pflanzenwelt:
Das Przewalski-Urwildpferd, benannt nach dem russischen Expeditionsreisenden Oberst Przewalski, ist die weltweit einzige, genetisch reine Art des Wildpferdes, die in ihrer Wildform bis heute überlebt hat. Die Wildpferde haben auf Campo Pond die Landschaftspflege übernommen.
Grillenkonzerte im Frühsommer und die auf Sandboden gut getarnten blauen Ödlandschrecken sowie über 100 unterschiedliche Vogelarten, wie z.B. der sehr seltene Wiedehopf, sind zoologische Besonderheiten des Geländes. Kreuzkröten sind auf sandige Böden angewiesen und Wildbienen graben tiefe Brutröhren in den lockeren Boden.
Silbergrasfluren, Sandstrohblume und Hundsflechte sind auf dem mageren Boden zu finden und geben dem Boden ein steppenartiges Aussehen.

NSG „Rote Lache von Wolfgang"

4

Besonderheiten:
Bei dem NSG „Rote Lache von Wolfgang" handelt es sich um ein Feuchtgebiet mit bemerkenswerten natumahen Waldgesellschaften.
Es sind Birken-Eichen-Wälder, Eichen-Hainbuchen-Wälder und auf feuchten bis nassen Standorten Erlen-Eschen-Auewälder und echte Erlenbruchwälder bis hin zu gehölzfreien Flächen mit Röhrichten zu finden. Diese Wald-Vielfalt macht den Artenreichtum von Tieren und Pflanzen aus.

Tier- und Pflanzenwelt:
Der Mittelspecht, die Waldschnepfe und Insekten wie die Sumpfschrecke finden hier eine Heimat. Auch der Schachbrett-Schmetterling ist im Gebiet zu finden. Mit seinen weißen Flecken auf schwarzem Grund auf den Flügeln erinnert er an ein Schachbrett. Für die Weiterentwicklung der Raupen sind Gräser, für die Nektar-Nahrung des Falters Flockenblumen und Kratzdisteln notwendig. In diesem Gebiet laichen viele Grasfrösche.

Das Sumpf-Weidenröschen gehört zur Familie der Nachtkerzengewächse, die eine wichtige Nahrungsquelle für nachtaktive Insekten darstellen. Von Mai bis Juni blüht das Sumpf-Veilchen, das in den Blättern Vitamin C und A enthält. Auch die Salicylsäure wurde in der Pflanze nachgewiesen.

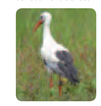
FFH „Schifflache von Großauheim"

(flächengleich mit NSG „Schifflache von Großauheim")

5

Besonderheiten:
„Everglades in Hanau" – Urwald im versumpften Erlenbruch
Der naturnah erhaltene Erlenbruch und die ihn umgebenden Wiesen und Brachen auf einem verlandeten Altmainarm bieten Lebensraum für bestandsgefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Tier- und Pflanzenwelt:
Seit einigen Jahren zieht ein Storchenpaar seine Jungen auf. Das Gebiet bietet dafür ideale Bedingungen. Futterangebot im versumpften Gelände und Wiesenflächen für Flugübungen sind optimal. Greifvögel, Spechte und Zwergtaucher sind unter vielen anderen die Vogelarten, die dort zu sehen sind.
Bei den Amphibien ist besonders die seltene Knoblauchkröte zu nennen, für die die Schifflache ein Eldorado darstellt. Sie benötigt flache Gewässer zum Laichen, grüne Wiesen zum Jagen von Insekten und sandige Böden für den Sommer- und Winterschlaf. Sie dort anzutreffen ist ein richtiger Glücksfall.
Im April und Mai bietet die Schifflache Dauerkonzerte von Fröschen, darunter sogar der Laubfrosch.
Pflanzen im Bruchwald müssen nasse Füße vertragen können. So ist hier bei den Bäumen die Erle zu finden, aber auch viele Moorarten wie Zwerg-Igelkolben und der Wasserschlauch. Der Wald bietet auch für den Märzenbecher Lebensraum.



Zu jeder Jahreszeit lädt die Schifflache zum Spaziergang ein.

NSG „Im Moog von Hainstadt"

6

Besonderheiten:
Das Naturschutzgebiet liegt als ehemaliger Mainarm am Waldrand. Die Erhaltung dieses besonders arten- und strukturreichen Gebietes durch extensive Mahd und Pflege der Streuobstbestände steht im Vordergrund, weiterhin die Erhaltung und Entwicklung von Röhrichten.

Tier- und Pflanzenwelt:
Der Moog ist Nahrungsbiotop für Tag- und Nachtgreifvögel und stellt somit im Gebiet rund um Hanau einen wichtigen Trittstein für die Erhaltung der Greifvogelpopulation dar.
Für Mäusebussard, Habicht, Turmfalke, Schwarzmilan, Rotmilan sowie Steinkauz, Waldohreule und Waldkauz ist das vielseitige und artenreiche Nahrungsangebot mit Mäusen, Kleinsäugern und Amphibien sehr wichtig.
Auffällig sind im April größere Bestände von blühenden Wiesenprimeln (Primula veris).

NSG „Untere Fasanerie von Klein-Auheim"

7

Besonderheiten:
Das Naturschutzgebiet zeichnet sich durch eine Vielzahl verschiedener Biotope aus. Ein artenreicher Hartholz-Auwald steht am Prallhang eines früher hier verlaufenden Mainaltarms. Extensiv genutzte Feucht- und Frischwiesen wechseln sich mit Röhricht- und Großseggen-Verlandungsbereichen ab. Durch das Gebiet fließt der Hellenbach, der Rest des ehemaligen Altarms. Im Randbereich liegt der Kohlsee, ein ehemaliger Baggersee aus den 70er Jahren.

Tier- und Pflanzenwelt:
Der Teichrohrsänger bastelt sein Nest um Schilfzweige und zieht darin die Jungen groß. Sehr oft wird das Nest vom Kuckuck genutzt, dann zieht der Teichrohrsänger ein fremdes Junges auf. Als Zugvogel kommt er erst im April wieder und verlässt das kalte Deutschland schon im August. Gelbspötter und Pirol sind in diesem Naturschutzgebiet zu finden. Die Vielfalt der hier vorhandenen Biotope spiegelt sich auch in der Tier- und Pflanzenwelt wider. Auch die quiekenden Laute der Wasserralle sind aus dem Schilf zu hören.
Die Europäische Wasserfeder (Hottonia palustris) oder Wasserprimel steht im Flachwasser und übersteht auch das Einfrieren im Winter. Mit den 5 weißen Blütenblättern ragen die Blüten von Mai bis Juli aus dem Wasser und sind Anziehungspunkt für viele Insekten.

NSG „Pochbruch von Hausen"

8

Besonderheiten:
Schutzziel im Naturschutzgebiet „Hochbruch von Hausen" ist die Erhaltung der Relikte der ehemals dort vorhandenen Bruchlandschaft.

Tier- und Pflanzenwelt:
Der Verlust von Moorflächen in der Landschaft führt auch zum Rückgang der Bestände des Märzenbechers, der im Frühjahr die Bruchwälder mit einem Blütenteppich belegt. Auch der Fieberklee als Sumpf- und Wasserpflanze ist noch selten zu finden. Früher wurde die Pflanze gegen Fieber eingesetzt, auch heute finden Blätter der Pflanze in der Medizin oder in bitteren Kräuterlikören Verwendung. Fünf Spechtarten, Waldschnepfe, Habicht und Bussard brüten im Gebiet.

NSG „Lauternsee bei Klein-Auheim"

9

Besonderheiten:
Auf den Steinheimer Terrassen hat sich ein Flachmoor gebildet und in den im Waldgebiet vorhandenen Bombentrichtern entwickelte sich ein reichhaltiger Lebensraum in kleinen Tümpeln. Vernässte Standorte als Lebensraum mit den dort vorkommenden seltenen Tier- und Pflanzenarten sind in unseren Landschaften rar geworden und wurden deshalb unter Schutz gestellt.

Tier- und Pflanzenwelt:
Bekassine und Waldschnepfe leben hier, beides Vogelarten, die Nahrung im Boden mit dem pinzettenartigen langen Schnabel herausstochern. Sie sind genau auf diesen Lebensraum zur Futtersuche und Aufzucht der Jungen angewiesen. Amphibien wie Wasserfrosch, Erdkröte und Grasfrosch gehen in den kleinen Tümpeln ungestört Konzerte zur Partnersuche im Frühjahr.
Viele Seggenarten sind am Lauternsee zu finden. Lateinisch haben die Seggen den Namen Carex, der eine alte lateinische Bezeichnung für Sauergräser mit schneidenden Blättern ist.
Das schmalblättrige Wollgras bildet hier als botanische Besonderheit große Bestände.
Das Sumpf-Blutauge lockt zahlreiche Insekten, Bienen und Hummeln zur Bestäubung an.

NSG „Am Rauhensee bei Steinheim"

10

Besonderheiten:
Ziel der Unterschutzstellung des Naturschutzgebietes „Am Rauhensee bei Steinheim" ist die Erhaltung und Weiterentwicklung einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt der in diesem Gebiet vorkommenden seltenen Arten. Das Gebiet ist insbesondere für die Vogelwelt und verschiedene Amphibienarten interessant und wird aus eigener Quelle gespeist. Durch eine extensive Nutzung der umliegenden Flächen wird die Weiterentwicklung als Lebensraum gefördert.

Tier- und Pflanzenwelt:
Erdkrötenmännchen lassen sich zur Paarungszeit von den Weibchen zum Wasser tragen und befruchten so die Eier. Aus den Laichschnüren entwickeln sich die Kaulquappen und späteren kleinen Kröten, die locker auf ein 1-Cent-Stück passen. Auch Gras- und Springfrösche laichen hier.
Das Breitblättrige Knabenkraut steht auf der Roten Liste der zu schützenden Orchideen-Arten und hat am Rauhensee eine Heimat gefunden. Auch die Sumpf-Ständelwurz bereichert das Gebiet.
Schilf wurde früher in Notzeiten zu Mehl zum Brotbacken verarbeitet und dient in einigen Gebieten als Naturbaustoff. Der Schilfgürtel am Rauhensee steht hier für den Lebensraum der Feuchte liebenden Amphibien, Wasservögel und Insekten.

FFH „Amerikafeld, Schindkaute und Gailenberg bei Steinheim"

11

Besonderheiten:
Die obere Bodenschicht dieses Gebietes besteht durchweg aus Flug- und Terrassensanden. Wasser versickert schnell in dem sandigen, nährstoffarmen Boden. Dieser Umstand fördert eine seltene spezielle, an Nährstoffarmut angepasste Tier- und Pflanzenwelt.

Tier- und Pflanzenwelt:
Der Steinkauz wird als Vogel der Weisheit seit der Antike verehrt. Der wissenschaftliche Name „Athene noctua" weist auf die Göttin Athene hin. Der Steinkauz brütet in alten Obstbäumen, in Südeuropa auch in Höhlen und Gebäuden aus Stein.
Am Gailenberg brüten Neuntöter und Grünspecht.
Schmetterlinge, wie Schwalbenschwanz und Goldene Acht, sind auf die blütenreiche Nahrung im Gebiet besonders angewiesen.
Die Sand-Grasnelke lockt zahlreiche Insekten. Die Karthäuser-Nelke ist hier und in vielen Klostergärten zu finden und wurde früher von Mönchen gegen Muskelschmerzen oder Rheuma genutzt.
Silbergrasfluren gibt es in schöner Ausprägung im Amerikafeld, wie auch auf dem Gailenberg.

NSG „Oberwaldsee von Mühlheim-Dietesheim"

(salopp: Steinbrüche)

12

Besonderheiten:
Die ehemaligen Steinbrüche sind ein bekanntes und beliebtes Naherholungsgebiet. Ein Teilbereich